



**Die Notverordnung der Reichsregierung**  
(Fortsetzung von Seite 1)  
**Einnahmen für die Gemeinden.**

Die Reichsregierung würde ohne ihre Pflicht vernachlässigen haben, wenn sie in diesem Augenblick nicht an den Reichsbudget gebunden und nicht gezwungen wäre für die Finanzierung der Gemeinden etwas getan hätte.

Die Kosten der Wohlfahrtsverbände haben sich infolge der im letzten sechs Monaten um 150 Millionen erhöht. Die Gemeinden sollen daher mit fortwährender Verschärfung des Rechts erhalten, Mindererwerb und Gemeindevorteile zu erhalten, und zwar leistung in einem gegenüber bisher erhöhten Ausmaß. Weitergehendes werden dadurch, so sagt die Regierung, in neuem Ausmaß Umfang nicht eintreten, da die Bewirtschaftung in einer neuen Zahl der Fälle vielfach nur ein Teil des Gewinnes abzugeben wird, den sie dadurch erzielt haben, daß der Kreislauf durch das Was über bei der letzten Wirtschaftskrise erheblich über deren Ausmaß hinausgegangen ist.

**Arbeitslosenversicherung.**

Die Arbeitslosenversicherung muß fast längerer Zeit die Darlehenhilfe des Reichs in erheblichem Maße in Anspruch nehmen. In dieser Hinsicht auf die Arbeitslosenversicherung zu tun, die für die öffentliche Ordnung und Sicherheit, die die Reichsregierung hat, die Arbeitslosenversicherung für verpflichtet.

Die Reichsregierung hat den vom Reichsausschuss bewilligten Gesamtsatz, in dem die Höhe der Unterhaltungen fünfzig bis eine Sechzig zur Dauer der Arbeitslosigkeit gebracht wird. Andererseits hat die Reichsregierung die Unterhaltungen bestehender Arbeitslosen durch für den kommenden Winter aufrechterhalten.

In der Frage der Exekution entscheidet sich die Notverordnung dahin, daß die normale Dauer der Exekution von drei bis sechs Jahren herabgesetzt und die Höhe der Exekution herabgesetzt wird. In der Frage der Exekution entscheidet sich die Notverordnung dahin, daß die normale Dauer der Exekution von drei bis sechs Jahren herabgesetzt und die Höhe der Exekution herabgesetzt wird.

**Krankenerwerb.**

In der Krankenerwerb stehen aus dem in der Notverordnung vorgesehenen Maßnahmen der Verordnung werden sich gleichmäßig an die Versicherer und Krankenkassen, die Krankenerwerb und die Krankenkassen. Durch die auf der Notverordnung beruhenden Maßnahmen wird die Krankenerwerb durch die Krankenkassen möglich und tragbar.

**Kartellpreise.**

Die Anhebung der gebundenen Preise an die veränderte Wirtschaftslage und die gestiegene Nachfrage breiter Massen sowie die Abnahme der freien Wettbewerb lebendigen Wirtschaftslage seit sich nach allgemeiner Ansicht seit langem und ihrem Ausmaß noch unzulänglich. Die Wirtschaft ist in einem Zustand der Krise. Die Wirtschaft ist in einem Zustand der Krise.

Bei dieser die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gefährdenden Lage muß die Reichsregierung es sich anmaßen, die Wirtschaft zu unterstützen, wo immer sie erforderlich ist, um die Wirtschaft zu unterstützen, wo immer sie erforderlich ist, um die Wirtschaft zu unterstützen.

Die mangelhafte Ausstattung der gebundenen Preise in einer Zeit, in der die gesamte deutsche Wirtschaft unter dem Druck einer schweren Depression steht, erfordert und begründet die Überwindung der wirtschaftlichen Not, führt zum Wiederaufbau menschlicher Arbeitskraft und technischer Anlagen weit über das unmittelbare durch eine Krise an sich bedingte Maß hinaus und hat Spannungen herbeizuführen, die eine wirtschaftliche Arbeitskraft und technischer Anlagen weit über das unmittelbare durch eine Krise an sich bedingte Maß hinaus und hat Spannungen herbeizuführen.

**Der geplante Angestelltenabbau**  
**Die Maßnahmen der Berliner Metallindustrie.**

Berlin, 26. Juli. (Zf.) Der geplante Angestelltenabbau im Ausmaß von etwa 10 v. H. in der

**Das wahre Gesicht der NSDAP.**  
**Wirtschaftsfeindlichkeit der Nationalsozialisten**  
**Die gemeingefährlichen Ideen des nationalsozialistischen Arbeitsprogramms**

Das deutsche Volk hat in der Notverordnung einen Einblick in das wahre Gesicht der NSDAP erhalten. Die Nationalsozialisten sind nicht, wie sie sich darstellen, sondern sie sind, wie sie sind.

„Am nächsten Nahtkampf haben die Nationalsozialisten aus den Kreisen des Bürgertums starken Zulauf erfahren. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die NSDAP, neben den Kommunisten und den Sozialisten die dritte marxistische Partei ist, die sich von den beiden erigenannten geimungsorientierten Parteien an dem linken Flügel in ihrer Feindschaft gegen die Wirtschaft nicht überlegen fühlt. So liest man z. B. in dem Organ von Goebbels „Der Angriff“ die Aufforderung Geheimrats Däubinger als die Unternehmer, politisch tätiger zu werden, mit der Begründung:

„Unternehmer wollen korrumpieren.“

Es heißt in diesem Artikel: „Dem über uns sind nur Nationalsozialisten und im letzten das Internationarum geht nicht aus nationalen Empfindungen in die bürokratischen Nationalpartei hinein, sondern ihr Geld wird dort zu werten verlieren, um die Parteiinteressen entgegen zu machen.“ Ein anderer heißt es in dem gleichen Organ:

„Unsere heutige Stellung zum Unternehmertum ist klar und unmissverständlich... In Zeitalter des sozialistischen Wirtschaftswandels, dessen Ergebnis die Unternehmung ist, kann es ein Patrioten mit diesem nicht gehen. Nicht nur, daß das heutige Wirtschaftssystem, das unmissverständlich gegen die Unternehmung ist, sondern auch die Unternehmung in der Notverordnung, die die Unternehmung in der Notverordnung, die die Unternehmung in der Notverordnung.

„Mit Freuden begrüßen wir die eindeutige Abgrenzung der Wirtschaft gegenüber den Nationalsozialisten. Es war unser größtes Entsetzen die öffentliche Welt, wenn nicht die Öffentlichkeit ein solches Bild von der Unternehmung der Braunkohlenindustrie, insbesondere auch ihrer Unternehmungen im eigenen mittelständlichen Bereich, erhalten sollte.“

Die allgemeine Ironie ist die nationalsozialistische Einstellung, wenn nicht auf die Wirtschaft zu sein aufzubrechen, sondern auf den rechten Flügel zu sein aufzubrechen, sondern auf den rechten Flügel zu sein aufzubrechen, sondern auf den rechten Flügel zu sein aufzubrechen.

**Vom Erdbeben in Italien**



Ein Foto: Die unter den Trümmern georgenen Kinder werden von den aufsparenden arbeitenden Truppen abtransportiert. 60.000 der unglücklichen Bewohner rund um Neapel sind obdachlos geworden. Hinter ihnen liegt ihre Heimat in furchtbarer Zerstörung, 3000 ihrer Angehörigen fanden den Tod.

Berliner Metallindustrie beschränkt sich nicht allein auf die Siemens-Betriebe, sondern wird auch bei anderen Betrieben ergriffen. Die Verhandlungen, die der Verband Berliner Metallindustrieller mit den Arbeitgeberorganisationen geführt hat, sind gescheitert, weil die Arbeitgeberverbände eine Reihe von Forderungen stellen, die von den Arbeitgebern nicht bewilligt werden konnten. Die Angestellten fordern insbesondere ein völliges Abkündigungsschutz während der Kautzzeit des Bestehens. Ferner verlangen sie, daß die Kündigung über Kurzwahl dem Betriebsrat überlassen bleiben soll. Zugleich fordern die Arbeitgeber auch die Forderung des absoluten Überstundenverbots nicht bewilligen.

Nachdem die Allgemeinverhandlungen gescheitert waren, wurden sie bekanntlich in die einzelnen Betriebe gelegt und führten teilweise zu einer Einigung. Auch bei Siemens zeigte sich im Angestelltenrat zunächst gewisse Bereitwilligkeit, auf die Vorschläge der Verwaltung einzugehen. Erst nach Zurückweisung der Gesamtaktion der Arbeiter wurde der Streik ausgerufen. Der Streik ist die Verwaltung zur Anbahnung eines Abkommens von 10 v. H. bei der Angestelltenlohn.

Restaurator liebt und sein verkommenes Sohn der Hauptkünstlerin mit Eht und Gemüt nachfolgt. Doch nach Überwindung zahlreicher Abenteuer von immer größerer Spannung findet die Handlung in einer Doppelschlange ihr glückliches Ende. Ein interessantes und amüsantes Stückerl aus dem alten Publikum.

† Herbert Glaser: Menschen an der Grenze. Roman. Stuttgart 1933. Engelhorns Romanbibliothek. Band 103/33. Preis 2,- RM. Seiten 350. — Die Menschen dieses Romanes wohnen an der Grenze zwischen Deutschland und Argentinien, und viele von ihnen schmuggeln Drogen und Silber. Sie wohnen auch an der Grenze zwischen Recht und Verbrechen, zwischen Barmut und Verfall — oder warum wir alle dort? In diesem Buch wird sehr lebendig erzählt, wie schnell diese Grenze ist und wie leicht sie zu durchbrechen ist. Eine handliche und leicht begreifliche Gestaltung ist im Gegensatz zu dem abenteuerlichen Figuren des ziellosen wandernden Geschehens der Wert der Erzählung zu schätzen. Die Erzählung ist die Aufbereitung des geistreichen Beobachters — zuerst durch das Gerüst, dann durch die Bildhaftigkeit der Erzählung. Die Erzählung ist die Aufbereitung des geistreichen Beobachters — zuerst durch das Gerüst, dann durch die Bildhaftigkeit der Erzählung.

**Bücher und Zeitschriften**

† Sergei Michajloff: Das Theater des Heren Pantaron. Roman. Von dem Verfasser von Oskar von Niemann. Stuttgart 1933. Engelhorns Romanbibliothek. Band 103/35. Preis 2,- RM. Seiten 250. — Der alte Pantaron hat ein Theater, um seine diletantischen Einde durch Seidener zur Zufuhr zu bringen. Die überaus lustige, von prächtiger Charakteristik getragene Handlung spielt sich glücklich dramatisch ab, als der gutmütige

Von zünftiger Stelle mitgeteilt, daß das Reichsarbeitsministerium zur Lage noch keine Stellung genommen habe. Die Angelegenheiten haben vor einigen Tagen dem Reichsarbeitsminister vorgelegt, daß in der Berliner Metallindustrie die Wirtschaftslage, entgegen dem ausgesprochenen Willen der in bestimmten Angelegenheiten der Arbeitswelt und entgegen dem Wunsch der Arbeitgeber, die Angelegenheiten der Berliner Metallindustrie gehört. Die Erklärung, eine Vertiefung der Arbeitswelt und der Gehälter komme nicht mehr in Frage, nachdem die Angelegenheiten der Berliner Metallindustrie gebührend Berücksichtigung des Verbandes Berliner Metallindustrieller abgemittelt hätten, ist wiederum durch die ihnen in den einzelnen Betrieben erforderten eingehenden Beratung der Produktionsstätten auf dem Wege der Entlassung von Angestellten vornehm. Nach dieser Erklärung war für ein Eingreifen des Reichsarbeitsministers keine Möglichkeit.

**Im Herbst großes Sanierungsprogramm**

Reichsminister Dr. Siegel wird im nächsten Jahr ein großes Sanierungsprogramm der Reichsregierung vortragen. Dabei hat die Reichsregierung nicht nur für den Sanierungsplan zu arbeiten, sie wird im Herbst den hinter ihr liegenden Parteien fordern, daß die jeweiligen Sanierungsprogramme der Reichsregierung und das große Sanierungsprogramm die Grundlage für eine langfristige Sanierung und Sanierungsaktion abgeben haben.

Von der Opposition, die die Reichsregierung in der Sanierungsaktion nicht nur durch die Sanierungsaktion zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen.

Die Notverordnung wird die Reichsregierung im Interesse von Volk und Staat zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen.

Die Notverordnung wird die Reichsregierung im Interesse von Volk und Staat zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen, sondern auch die Sanierungsaktion zu unterstützen.

**Politische Schlagerreden in Berlin.**

Am Hebel der als Mitglied des zweiten Weltkongresses der Arbeiter und Bauern in der Stadt von Berlin am 28. Juli 1933. Die politische Stimmung in Berlin ist ein sehr lebendiges. Die politische Stimmung in Berlin ist ein sehr lebendiges. Die politische Stimmung in Berlin ist ein sehr lebendiges.

**Gegen Kopfschuppen und Haarausfall**

verwenden Sie nicht dieses oder jenes, sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und sich bewährt hat. Die politische Stimmung in Berlin ist ein sehr lebendiges.

**Dr. Dralle's Birkenwasser**

Originalflasche RM 2.40 Doppelflasche RM 4.20

zwei humorvolle Kurzgeschichten von Walter Schindler u. a. m. — Der Verkehr verleiht an unsere Seite einen 60 Seiten Harten, mit 137 Bildern versehenes Sammelband gegen nur 1,20 RM. in Briemarten oder Zahlung auf Heinrich Köppen, Zeitschrift Alpinische Monatshefte, Postfach 1000 München 13. (Der Preis des Sammelbandes ist regulär 3,40 RM.)

† Eine interessante Erzählung bringt in diesen Tagen die bekannte Bergführerin Georg Weller'sche Braunschweig, für die Westermann Monatshefte heraus. Es handelt sich um eine Sammelgabe, die in der Seite durch einen verblüffenden eindringlichen Realismus gekennzeichnet werden. Ganz gleichgültig, ob es sich um eine einzelne Erzählung oder um einen halben Jahrgang handelt, die Seite ist sehr lebendig, trotzdem können sie eben Augenblicke durch einen einzigen Ausdruck herausgenommen werden. Die Erzählung zeigt die auf den Augenblick dieser Zeit, was neue Wege. Dabei ist sie so einfach, daß man sie für ein Kinderspiel hält, um die Seite in der Welt zu verstehen. Die Seite unter der Welt wird dieser Zeit, was neue Wege. Dabei ist sie so einfach, daß man sie für ein Kinderspiel hält, um die Seite in der Welt zu verstehen.

**Monats- und Wochenkarten**  
Für Stadtomnibus  
**Fahrscheinelhefte**  
für Straßenbahn  
nach Halle, Dürrenberg, Mücheln im  
**Verkehrsbüro Merseburg**  
Kleine Ritterstraße 3 · Telefon 3230  
Geöffnet 8½ bis 18½ Uhr

# Merseburg und Umgegend

28. Juli.

## Wilde Blumen.

Wollen brauchen uns mit ihrem Duft. Keinen schenken in allen Farben im Garten, schloße andere Blumen schmiden die Beete, auch uns in der Gegend...

Sie haben uns den Frühling, wenn Schnee und Eis die Erde bedeckt, sie haben uns den Sommer...

Die Feldblumenblüte auf dem Tisch erzählen uns von schönen Abendstunden, von stillen Morgen...

## Veranstaltungen.

Den 20. Geburtstag feiert am Montag der Schulpfänger...

## Unter Weidern.

Am Sonntag gegen 17 1/2 Uhr entstand in dem Dorf...

## Die Jagd nach der Frau.

Ein nicht allfälliges Schaulpiel ereignete sich am Sonntag in der Götterbergstraße...

## Motorsport fährt in die Hausitur.

Am Sonntag, gegen 19 Uhr, fuhr ein auswärtiger Motorsportler mit Begleitern in die Hausitur...

\*\*\* Von Kämpfern befallen wurde am Sonntag gegen 22 Uhr ein etwa 22 Jahre alter Mann...

\*\*\* In Schuß getrieben wurde am Sonntag gegen 17 Uhr eine Frau...

\*\*\* Montagsabend beim Roten Weibchen. Am Montag, den 28. Juli 1930, von 8-12 und 15-18 Uhr...

## Prospekte Kursbücher

## Reiseführer Wegekarten

## Verkehrsbüro Merseburg

Kl. Ritterstr. 3 - Tel. 2320

## Und das soll Sommer sein ...

# Der verregnete Juli

In Mitteldeutschland fiel in der verregneten Zeit...

Das hat eine herbe Enttäuschung, sagen wir ruhig, für alle gegeben...

Im Juli 1922 fiel Juli fast unjohannisch war...

## 15 Jahre Wilnowski-Gärten

Der Wilnowski-Schreibergartenverein feierte am Sonntag sein diesjähriges Gartenfest...

## Direktor Nahe verabschiedet sich von der M.W.G.

Am Sonntag veranstaltete die Merseburger Schüler-Gesellschaft in ihrem Saal...

## Polizei und Wahlvorbereitungen.

Wahlung von Verwaltungen, Richterämtern, weil der preussische Minister...

## Schulveränderungen sind gut.

Aber Aberteilungen müssen vermieden werden. Einen sehr beachtenswerten Erfolg hat das Provinzialparlament...

die sich aus der Großstadt, aus dem nördlichen...

Der Weiberehrer setzte ein. An allen Bevölkerungsschichten hatte man geparkt...

Wanderer Ferientage muß ausgehen werden, manche Stunde, für freudige Wanderung...

Dennoch wollen wir hoffen, daß uns nun recht bald wieder die Sonne lacht...

Der Gewinn nicht verlieren, der sich aus der Erweiterung des Geschäftsbereichs...

## Erziehungen und Beschädigungen der Säuer durch den Laifkraftwagenverkehr.

Auf seine kleine Anfrage über die Maßnahmen der Staatsregierung gegen die Erziehungen und Beschädigungen der Säuer...

## Leute, die nicht Postkassette fahren dürfen.

Am Zusammenhang mit der Reichsabschreibung am 1. September wird...

## Standungsanträge.

Diese nur ja vor möglichst der Reichsabschreibung...

## Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel.

Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel. Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel...

## Tageskalender.

Montag, 28. Juli. Sommerferien. Das blonde Mädel vom Aelbin. Dienstag, 29. Juli. "Zitoni"; fester Abend. — "Sonne"; Epantall.

und gleichzeitig den Kleinrentnern angeboten, ihnen außerhalb der Fürsorge...

## Steuerfreiheit für Veranlagungsfeiern.

Nach einer Verordnung vom 2. Juli 1929 sind Veranlagungsfeiern...

## Gesellschaftsreisen im August!

Einmalige Oberammergauereise, verbunden mit Donaustadt und Besuch von Wien...

## Steuer-Gilberdie

Entnommeneur. Beträgt Benutzung von Fußwerten (Automobilen) des Verkehrs...

Nicht jede private Benutzung von Gefährten des Betriebs rechtfertigt die Anwendung eines „entnommenen“ Ausgangspunktes...

## Entnommeneur (speziell für Direktoren, Geschäfts-führer).

Wenn ein Unternehmen nicht in der Lage ist, die vereinbarte Schalter auszugeben...

Nach § 5 der Reichsabschreibung kann die Steuerpflicht nicht durch Mißbrauch von Formen und Gestaltungsmaßnahmen...

## Stundungsanträge.

Diese nur ja vor möglichst der Reichsabschreibung...

## Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel.

Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel. Nachfrage wegen Verkleinerung der Reichsmittel...

## Tageskalender.

Montag, 28. Juli. Sommerferien. Das blonde Mädel vom Aelbin. Dienstag, 29. Juli. "Zitoni"; fester Abend. — "Sonne"; Epantall.

Wie hat man sich gegenüber unbestellten Warenbeständen zu verhalten?

Die ungenutzte Abfertigung hat dazu geführt, daß verschiedene Firmen dazu übergegangen sind, ihre Waren...

Voraussetzliche Witterung bis Dienstag abend.

Die Depression, die uns in den letzten Tagen den erregtesten Regen gebracht hat, ist nach Osten abgezogen...

Ausichten: Bei leichtem Westwind am Tage schmerz Hausenwolken und einzelne Regenschauer.

Gemeinde Bad Dürrenberg.

Wespe als 3000 Stargüfte.

Bad Dürrenberg. Die letzte Karte, welche die Wespe vom 17. bis 23. Juli umfliegt, weist einen Reizungs...

Aus dem Landkreis Merseburg.

Schlechtes Ergebnis der Kartoffelverpachtung.

Schlössersdorf. Am Donnerstag verpachtete die hiesige Gemeinde das ihr gehörige Hartobst; die Pacht...

Verfälschtes aus der Gemeinde.

Schlo. In der letzten Gemeindevorstellung wurde die Gemeinde, gewirkt, für wichtige bebunden und dem Gemeindevorsteher, als...

Kartoffelverpachtung.

Schloß. Das Ergebnis der diesjährigen Verpachtung unserer Kartoffeln war recht dürftig...

Verpachtung der Hartobstgärten.

Schloß. Der hiesigen Gemeinde gelang es, die Hartobstgärten zu dem ausnehmbar hohen Preis...

Aus unserer Gemeinde.

Schloß. Dieses Jahr mocht das Weizen des Getreides große Schwierigkeiten. Da das Getreide...

Verfälschtes aus der Gemeinde.

Schloß. Die Verpachtung der hiesigen Hartobstgärten ist seitens der Gemeindeverwaltung während dieses Jahres vollständig zurückgeführt...

Aus dem Geleitfeld.

Großer Fährtenbesuch.

Neumarkt. Ein ungewöhnlicher Besuch wurde nachts dem Fährtenfeld des hiesigen Einwohners Friedrich...

Eindruck im Kämmereier Schwimmbad.

Kämmerei. In der Nacht zum Sonntag wurde ein schwerer Einbruch in das neue Schwimmbad im Kämmereier...

Der Ev. Mädchenbund St. Maximi auf dem Questenberg Was ist die Queste?

Der Ev. Mädchenbund St. Maximi hatte am vergangenen Sonntag eine Tagesfeier auf dem Questenberg...

Questenberg ist eine einspaltige Straße, in der über alle oder germanische Sitten und Sagen noch vorhanden sind...

Am Sonntagmorgen hatte sich eine stattliche Zahl junger Mädchen auf dem Bahnhof versammelt. Der Zug führte uns über Halle, Eisenberg, Camburg...

Questenfest war es, das uns der jungen Mädchen aus der Gegend, ganz gefühllos, beim Anblick des Questenbergs, in ihrer nächsten Heimat, dem Dorf...

Questenfest war es, das uns der jungen Mädchen aus der Gegend, ganz gefühllos, beim Anblick des Questenbergs...



Questenfest. - Der neue Kranz.

Questen wie uns jetzt in längst vergangene Zeiten, in der dort unsere heimlichen Vorläufer zu Ehren der Götter ihre Feste feierten...

Questenfest.

Questenfest ist ein uraltes Volksfest, das in Questenberg am zweiten und dritten Pfingsttag begangen wird...

Echtheit Feuerstück.

Kämmerei. Die Trockenlegung der Mahlmühle wird vom Geländer Kämmerei bis zur Hiesigen Einmündung...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Namberg und Umgebung.

Namberg und Umgebung. ...

Namberg will ein Stadtbad bauen.

Namberg will ein Stadtbad bauen. ...

Aus der Stadt Halle.

Aus der Stadt Halle. ...

Eingekaufte Verfahrn.

Eingekaufte Verfahrn. ...

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen. ...

Kleine Strafkammer Weissenfels.

Kleine Strafkammer Weissenfels. ...

Der Saatensland im Kreis Querfurt.

Der Saatensland im Kreis Querfurt. ...

Table with columns for crop types (Winterweizen, Sommerweizen, etc.) and their respective yields in various regions.

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Verhältnißvoller Schw. O. D. G. H. T. ...

Namberg und Umgebung.

Namberg und Umgebung. ...

Namberg will ein Stadtbad bauen.

Namberg will ein Stadtbad bauen. ...

Aus der Stadt Halle.

Aus der Stadt Halle. ...

Eingekaufte Verfahrn.

Eingekaufte Verfahrn. ...

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen. ...

Kleine Strafkammer Weissenfels.

Kleine Strafkammer Weissenfels. ...

Der Saatensland im Kreis Querfurt.

Der Saatensland im Kreis Querfurt. ...

Table with columns for crop types (Winterweizen, Sommerweizen, etc.) and their respective yields in various regions.

# Aus Mitteldeutschland

### Lehrkräfteauswechslung führt in die Zukunft

Lehrkräfteauswechslung führt in die Zukunft. Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch. Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch. Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch.

### 24 Bürgergeheimnisaufhebungen

24 Bürgergeheimnisaufhebungen. Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch.

## Annaburger Landfriedensprozess

### 11 Monate Gerichtsverfahren

11 Monate Gerichtsverfahren. Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch.

## Diebesfahndung

### Herzog (Herr)

Herzog (Herr). Ein seltener Besuchsfall ereignete sich morgens auf der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch.

# Autobus stürzt in die Ilm

### Zwei Tote, fünf Lebensgefährlich, 28 leichter Verletzte. Zwei Frauen vermisst.

Waldau. Am Sonntag, den 27. Juli, um 18 Uhr, fuhr ein vollbesetzter Kraftwagen von der Landstraße bei Waldau in die Ilm. Der Fahrer, ein auf der absehbaren Straße in mäßiger Geschwindigkeit zur Ilm fahrendes Fahrzeug, wurde durch einen unbekannten Gegenstand von der Straße abgelenkt und stürzte in die Ilm.

Einige Augenblicke nach dem Unfall wurde ein Rettungswagen von Waldau nach dem Unfallort geschickt. Die Besatzung des Rettungswagens wurde durch die Polizei unterstützt. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus in Waldau gebracht.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen. Die Leichen wurden am Sonntagabend in die Ilm geworfen.

# Ein Raufschmünger und Raufkämpfer festgenommen

Leipzig. Am letzten Sonntagabend wurde ein Raufschmünger und Raufkämpfer festgenommen. Der Verdächtige wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

# Überfallen und beraubt

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

# Ein fingierter Zufuss

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein fingierter Zufuss begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

# Der Baalsdorfer Mörder gefasst

Leipzig. Am Sonntagabend wurde der Baalsdorfer Mörder gefasst. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

# Der gereichte Lücker

Leipzig. Am Sonntagabend wurde der gereichte Lücker gefasst. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

# Explosion beim Patronenfliegen

Leipzig. Am Sonntagabend wurde eine Explosion beim Patronenfliegen begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

## Opfer der Inflation

### Tragödie eines Verarmten. — Vom Volksherrn zum Kleinrentner. — Lechter Arbeiter: Was.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren. Er hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Leboda bei Sena. Aus Berlin kommt die Nachricht von dem Selbstmord eines Mannes, der sich in seinem Leben nicht mehr als einen Mann zu fühlen konnte. Der Mann hatte seinen Namen in der Inflation verloren.

Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema. Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.

Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne. Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

„Ich bin die Banalität zu sagen. Wenn man darüber nachdenkt, ist es ein sehr trübseliges Thema.“ Da sprach Felix Schulhoff zum Herrn Arzt, und er befragte ihn, was er ihm empfehlen könne.

# Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

fehlen lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden / Selbst der beste Zeitungsbote kann sich irren / Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Minimum zu beschränken / Deswegen werden alle Beschwerden sofort und ohne Verzug / unbedingte Erwartung werden kann / jeder Leser soll sorgfältig u. pünktlich beauftragt werden / Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran

# Vertriebs-Abteilung

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.

Leipzig. Am Sonntagabend wurde ein Überfall und Raub begangen. Der Täter wurde am Sonntagabend in der Straße zwischen Bitterfeld und Delitzsch festgenommen.









# Industrie-Börse



## Um die Mansfeld-Subvention

Keine Regierungshilfe für andere Industrien

In politischen Kreisen hat es lebhaft überrascht, daß sich die Reichsregierung und die preussische Staatsregierung nun doch zur Subvention für den Mansfelder Bergbau entschlossen haben, nachdem vorher mit aller Entschiedenheit die Fortsetzung der Subventionspolitik abgelehnt worden war. Die amtliche Mitteilung enthält kein Wort der Begründung für die Änderung des Regierungsstandpunktes. Demnach darf angenommen werden, daß neue Tatsachen, die zu einer anderen Beurteilung der Subventionsfrage für Mansfeld sprachen würden, nicht vorhanden sind, sondern daß nur die Bedingungen die früheren Tatsachen heute anders beurteilen. Die verhältnismäßig hohe Subvention für Mansfeld ist natürlich, daß andere Industrien und Werke unter Berührung auf die Subvention für Mansfeld ihre Unterstützung verweigern mit genau den gleichen Argumenten verlangen, die für den Mansfelder Bergbau ins Feld geführt worden sind. Nach unseren Informationen liegen bereits im Reichswirtschaftsministerium eine ganze Reihe derartiger Anträge vor.

Beim Mansfelder Bergbau ist allerdings eine besondere Beurteilung der Lage aus den verschiedensten Gründen geboten; die Regierungen werden daher die Berührung auf die Subvention für Mansfeld ablehnen und sich allen weiteren Subventionsgesuchen verschließen müssen. In einem Augenblicke, wo die Kassen des Reiches unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung in die Hand genommen werden, keinerlei überflüssigen Gelder vorhanden sind, kann das Reich unmöglich die private Wirtschaft mit öffentlichen Mitteln unterstützen. Würde die Subventionspolitik im jetzigen Zeitpunkt fortgesetzt, dann würden, ganz abgesehen von allen wirtschaftlichen Erwägungen, sehr ernste Zweifel auftauchen, die eine gewisse Bestehenheit der Subventionen ein derartiger Notstand für die Reichskassen vorhanden ist, daß sich die Anwendung außerordentlicher Maßnahmen zu seiner Behebung notwendig macht.

## Die Arbeitslosigkeit in Mitteldeutschland wächst.

Zunahme um 4529, davon 1379 Angestellte.

Am 15. Juli 1930 wurden im Bereiche des Landesamtes für Mitteldeutschland 242 976 Arbeits-suchende gezählt. Gegenüber dem Stande von 30. Juni ist daher eine Zunahme um 4529 Personen festzustellen. Von der Zunahme wurde hauptsächlich die Bergwerksgruppe der Kohlenindustrie durchgestellt mit 1879, die Metallindustrie mit 977, das Holz- und Schnitzstoffgewerbe mit 788, das Bekleidungs- und Textilgewerbe mit 618, die Stein- und Erden mit 297 Personen betroffen. Einen Rückgang hatte nur noch die Bergwerksgruppe der ungelagerten Arbeiter mit 659, die Textilindustrie mit 594 und die Landwirtschaft mit 214 Arbeitssuchenden zu verzeichnen.

Von den vorhergehenden 242 976 Arbeitssuchenden erhielten 132 100 davon 28 212 weibliche — Personen versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung (gegen 135 150 am 30. Juni) und 22 490 davon 1983 weibliche — Personen Arbeitslosenunterstützung (gegen 21 577 am 30. Juni 1930). Bei Nichtanerkennung waren 3498 Arbeitssuchende beschäftigt. Auf der Zunahme der Arbeitslosen sind fast alle Arbeitsleistungszweige gleichmäßig beteiligt. Nur bei den Arbeitsträumen Eislefeld, Erfurt, Gera und Mühlhausen war noch ein, wenn auch geringer, Abgang festzustellen. In fast allen Bezirken der Arbeitssuchenden in den Bezirken der Arbeitsämter Arnstadt, Bitterfeld, Mansfeld, Nordhausen und Torgau.

## Neues Stickstoffkapital.

Luxemburg, 28. Juli. Der belgische Stickstoffkonzern Société Belge de l'Azote, an dem besonders Degussa maßgebend beteiligt ist, das wozu auch die französische Stickstoffwerke interessiert ist, vermehrt zwecks weiterer Ausdehnung seiner Anlagen sein Kapital von 75 auf 125 Millionen Frank und erhöht seine Dividendenleistung aus dem Jahre 1929 von 10 auf 15 Prozent. Die französische und belgischen Prozenten von Stickstoff verfügen also ihre Ausdehnungspolitik, vornehmlich für die internationale Stickstoffkonferenz diese Politik bis zu einem gewissen Grade gebilligt hat.

## Die deutsche Stellung in der Weltwirtschaft

Vom Kammerpräsident Dr. Kurt von Kieffeld.

Daß die Weltwirtschaft unserer Epoche in den großen Zügen eine Weltreihe darstellt, und daß Kapital, Rohstoffe und verarbeitete Produkte nur im weitesten internationalen Austausch ihren höchsten Wert gewinnen, zeigen die Wirtschaftsvorgänge, welche wir erleben, auf das deutlichste. Naturgemäß besteht zwischen den als Länder und Staaten abgegrenzten Teilen des Planeten Unterschiede und Spannen im nachfolgenden Wohlstand und dessen Entwicklung. Einige glückliche Länder, wie Amerika, England und Frankreich, besitzen nahezu vollständige Produktionsmittel, Kapitalien und eine wenig kostspielig arbeitende Staatsmaschine; dazu sparsame und sparende Bürger. Im Weltwirtschaftskreislauf tragen sie die leichteren Gewichte und sinken konkurrenzfähiger. Aber in keinem Lande gänzlich, abgesehen von primitiven Gebieten, der innere Markt allein, wenn er auch in allen Exportstaaten unserer Zeit infolge der von heute auf morgen nicht abzulehnenden Weltproduktions- und Importierzunahmen in der Produktion der landwirtschaftlichen und Industrieerzeugnisse immer mehr an Bedeutung gewinnen muß. Bei dieser gewissen prinzipiellen Gleichzeitigkeit der Weltwirtschaftsverhältnisse sind naturgemäß auch Aufbau- und Entwicklungsfaktoren in den verschiedenen nationalen Volkswirtschaften hinsichtlich dieser Tatsache unter ein wirkungsverstärkendes Einfließen. Diese Tatsache wird als wirkungsverstärkendes erleuchtet durch die irrealen bolschewistische Wirtschaftsexperimente in Rußland, wo trotz aller Voraussetzungen des natürlichen Reichtums der Volkstraft und der geographischen Lage eine Wirtschaftswüste durch ungeschickte Konstruktionen künstlich errichtet worden ist. Im Gegensatz hierzu vor allem Amerika, welches trotz höchstehender und zeitgemäßester volkswirtschaftlicher Lebensverhältnisse eine gewaltige Absatzkrise durchmacht und durch eine Hochschulpolitik die Konkurrenz fremder Waren auszuschließen, aber gleichzeitig die Welt mit eigenen Waren zu überschwemen trachtet. England bietet insofern ein ähnliches Bild, als auch dort, selbst in vielen Arbeiterkreisen, das Heil der Wirtschaft im Reichtum, starkem, unter möglichen Ausschluß fremder Waren aus diesem gewaltigen Wirtschaftskreislauf durch Hochschulpolitik gesehen wird.

Die deutsche Wirtschaftspolitik muß, wenn sie planmäßig handeln will, davon ausgehen, daß für eine gewisse Zeit das drastische Prinzip der Hochschulpolitik die Mehrheit der für deutsche Waren in Frage kommenden Absatzmärkte beherrscht, obwohl dieses durchaus nicht für alle Fälle die bestmögliche Wirkung auslösen wird. Wenn z. B. die Produktion im eigenen Lande selbst nicht mehr aufkommen werden kann oder zwingender Bedarf an Importwaren vorliegt, nützen die errichteten Schranken nur bedingt. Gelingt es nicht, durch billige, gute und verlässliche Lieferungen Waren trotz allem Breche zu schlagen, so sind auf die Dauer der Zeit vielleicht bis zu 10 Millionen Deutsche zuzulassen, daß aber nach, nachdem es sich um geordneten Lasten des Neuen Plantes auf sich gekommen hat, einen rechtlichen und moralischen Anspruch dahingehend, daß ihm die Möglichkeit nicht bewußt versperrt wird, im Wege der Exportarbeit seine Verpflichtungen zu erfüllen. Ein latenter Weltwirtschaftskrieg, also ein Krieg mit anderen Werkzeugen und Mitteln, würde automatisch eine neue Lage schaffen, da er uns trotz besten Willens

1. Die deutsche Wirtschaftspolitik muß durch Erhöhung heimischer Produktions-effekte um 2 bis 3 Milliarden Mark herabgesetzt, die Ausfuhr dagegen um die gleiche Summe gefördert werden. In dieser Richtung muß unsere Wirtschaftspolitik die entsprechenden Maßnahmen tatkräftig und unvoreingenommen ergreifen.
2. Die an sich passive Volkswirtschaft eines durch den Weltkrieg und die übrigen bekannten Ergebnisse in seinen materiellen und moralischen und geschichtlichen und geschwächten Volked darf nicht mit Steuern und sonstigen öffentlichen Lasten in einer Weise bepackt sein, die in solchem Umfang in keinem der reichen und gesunden Wettbewerbsstaaten besteht. Dadurch werden in einer Epoche des Weltwirtschaftskampfes die dem deutschen Volke aus zunehmender Verarmung an sich schon drohenden Gefahren besserungsregener gestärkt.
3. Bei weiterem Wachsen der Arbeitslosigkeit und abnehmender Ertragsfähigkeit der Wirtschaft ist es eine bittere Unmöglichkeit, die bisherigen sozialen Leistungen aufrechtzuerhalten.
4. Wir müssen billiger leben, um billiger produzieren und exportieren zu können. Dabei bildet die Konkurrenzfähigkeit mit dem Auslande den zwangsläufigen Maßstab.

In voller Erkenntnis der Schwere der Lage und der Verantwortung haben die offiziellen Stellen mit vollem Nachdruck betont, daß auf dem wirtschaftlichen Reformprogramm jetzt Versäumnisse später nur noch mit größeren Opfern nachgeholt werden können. Deshalb darf auch das große Sanierungswerk, das obigen vier Grundsätzen Rechnung zu tragen hätte, mit all seinen Verzweigungen und zahlreichen Neuordnungen als baldiger und an allen Brennpunkten schnellgestarteter Inangriffnahme. Das freudig begrüßte Ölprogramm wird sicherlich alle Beteiligten zu neuer intensiver Arbeit ermutigen. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm wird gewiß unter psychologischen und sozialen Gesichtspunkten für eine Zeit seine gute Wirkung für die gesamte Wirtschaft tun. Hierdurch werden aber die großen und neuen Existenzbedingungen der deutschen Wirtschaft, welche der Weltwirtschaftskampf in anderer Weise erschwert hat, noch nicht auf die Dauer geschaffen, und auch die Bilanzierung des Etats bringt in einer schwankenden und organisch noch

voll widerstandsfähigen Wirtschaft keine Sicherheit gegen von der Produktions- und Ertragsseite herkommende Erschütterungen und Einbrüche. Innere Kaufkraft und Warenpreise, Warenpreise und Konkurrenzfähigkeit auf den Weltmärkten müssen auf soliden Wegen in feste Verbindung gebracht werden, und zwar möglichst ohne drakonische Mittel, welche stets die geschworenen Feinde vorwärtsdringenden Optimismus sind.

## Sieben Prozent Umsatzrückgang bei Polypion.

Wie die Verwaltung der Polypionwerke AG. in Leipzig mitteilt, weisen die Umsätze in der am 30. Juni abgelaufenen ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1930 nur ein verhältnismäßig geringe Besserung durch die allgemeine deutsche Wirtschaftslage auf. Das erhebliche Ausmaß der Gesellschaft, sowie der im Ausland bestehenden Tochtergesellschaften, deren Überführung auf die neu gegründete Polypion Holding AG. im Gange ist, war bisher außerordentlich. Im ganzen weist der Umsatz gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang von 7 Prozent auf. Durch Ersparnisse bei der Fabrikation und rechtzeitige Einschränkung der Produktion glaubt die Verwaltung, diesem Umstand vorzuziehen Rechnung getragen zu haben. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist unverändert. Das Unternehmen verfügt weiter über erhebliche liquide Mittel in der in der letzten Bilanz ausgewiesenen Höhe.

Die Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. L. C. & H. Dietrich), AG. Eisen, ergeht am Freitagmittag mit Schluß der Schicht ihren Betrieb vollständig still, da sie etwa 200 Arbeitssuchenden vor dem täglich wachsenden Terror der Arbeitslosigkeit weiß. Bekanntlich ist die Betriebschaft von etwa 1000 bis 1700 Mann am 10. Juli in den Streik getreten.

## Börsen, Devisen, Märkte

### Leipzig Produktbörsen.

(Für 1000 kg in Reichsmark)

	25. 7.	24. 7.	25. 7.	24. 7.
Weizen, feil	288-292	286-292	Hafer, neuer	-
Roggen, feil	165-170	165-170	Malz, amer.	226-240
Gerste, feil	185-190	185-190	Bohnen	230-240
Wicken	185-190	185-190	Raps, amerik.	235-240
Hafer, alter	170-175	170-175	Raps, europ.	235-240

Berliner Produktmarktbericht vom 25. Juli.

Die Preisgestaltung am Produktmarkt blieb in starkem Maße abhängig von der Wetterlage. Infolge der Besserung der Witterungsverhältnisse waren die Käufer wieder etwas zurückhaltender. Roggen lag im Vergleich zum Vortage höher, wobei die verkürzte Sonnenbrandzeit gleichfalls erschwerend ins Gewicht fiel. Das Inlandangebot von Brotgetreide war keineswegs reichlich zu nennen. Für Weizen waren die Preise vom Freitag nicht immer durchhalten. Auch am Lieferungsmarkt ergaben sich leichte Preisrückgänge. Roggen lag im Prompt- und Lieferungsgebiet stetig. Weizen und Roggenhalm haben weiterhin kleines Geschäft bei unveränderten Preisen. Hafer ist ausnehmend fraglich und eher schwächer. In Sommergerste neuer Ernte kommt mehr Material auf den Markt. Beachtung finden ebenso wie bei Wintergerste nur feinste Qualitäten zu stetigen Preisen.

### Berliner Produktbörsen.

	26. 7.	(Für 100 kg)	26. 7.
Weizen, feil	288-292	Kaltsperrbohnen	24,00-27,00
Roggen, feil	162-168	Falterbohnen	18,00-20,00
Rausgerste	174-180	Ackerbohnen	22,00-25,00
Leguminosen	174-180	Wicken	17,00-20,00
Getreide	174-180	Wicken, Leinwand	21,00-22,00
Hafer, feil	175-182	Gerste, Leinwand	20,00-22,00
Malz, feil	226-240	Serdelie	15,00-16,00
Bohnen	230-240	Leinwand	16,00-18,00
Roggen, feil	162-168	Wicken	17,00-20,00
Gerste, feil	185-190	Schmalz	41,00-42,00
Raps, amerik.	235-240	Speck	48,00-50,00
Raps, europ.	235-240	Ruben	9,00-10,00

## Reichsbankdiskont 4 Prozent.

### Berliner Börse vom 25. Juli

	25. 7.	24. 7.	25. 7.	24. 7.
Hamb. Paket	85,75	86,12	Karlsruhe Anstalt	157,-
Nord. Lloyd	68,37	68,63	Kerstin	82,12
Acta	109,37	109,75	Klischeeverk	82,-
Berl. Handelsgesell.	100,76	101,14	Leipzig	82,-
Coma u. Privatb.	134,50	134,78	Mannschaftsbr.	81,-
Demarsdt. u. Nat.	100,-	100,-	Mand. Bergbau	64,78
Dett. Bank	126,80	126,80	Nord. Anstalt	70,50
Deutscher Bank	100,00	100,00	Obersch. Kola	82,43
Elektr. B.	640,25	640,25	Orenstein & Koppel	60,35
Akkumulatoren	130,00	130,00	Ostwerk	215,00
AGG.	199,-	199,-	Papierfabr.	78,-
al. Berger	282,-	282,-	Sachs. Bergbau	185,-
Bergmann Elektr.	173,-	173,-	Polyphon	195,-
Com. Guimwieder	145,-	145,-	Rhein Stahlwerke	91,25
Hannover	150,-	150,-	Richtg. & Co.	78,-
Disch. Conti Gas	150,-	150,-	Rittergüter	30,12
Disch. Drais	71,75	71,75	Salzdamm	330,-
Disch. Lindeum	180,-	180,-	Schubert & Salter	183,-
Elektr. Licht u. Kr.	135,-	135,-	Schubert	183,-
Eisenindustrie	150,-	150,-	Schreib. Bergbau	284,-
Feldbahn	135,-	135,-	Siemens & Halske	107,-
Ges. f. elektr. Unt.	137,75	137,75	Siemens & Halske	107,-
Hidestadt	197,-	197,-	Städt. Gas	124,-
Harpener Bergbau	108,-	108,-	Thür. Gas Leipzig	124,-
Isa Bergbau	108,-	108,-	Leipzig	124,-
do. Größt.	108,-	108,-	Leipzig	124,-

## Kurszettel

	25. 7.	24. 7.	25. 7.	24. 7.
2 1/2 % Leipz. Mass	42,-	42,-	Dynn. Nobel	72,-
3 % Ver. Stahlw.	85,75	85,75	Eisenberg	61,50
oh. Opf. Obl.	-	-	Kattau	61,50
Allg. Kolokaba u. Kralwags	136,75	140,-	Elekt. Lieferungs	125,-
Verkehrsver.	-	-	Eggenhard-Br.	213,-
Halle-Hettstedt	-	-	Ziem. Steinbr.	118,-
Halberst.-Blankb.	-	-	Excelsior Fahrtdr.	0,-
Hamburg-Stid	71,-	71,-	Fabrik	0,-
Hann. Büropf.	100,-	100,-	Glas- Zucker	90,25
Hess. Elbfisch.	100,-	100,-	Fabrik	80,-
Bankaktien:	-	-	Gruchwitz	61,00
Dirk. Bankver.	113,50	111,-	Masch. Maschinen	85,25
Leipz. Cred.-Anst.	100,25	100,75	Herrmann & Co.	114,-
Industriaktien:	-	-	Hilberth & Co.	124,75
100,-	100,-	Kalpa Porzellan	97,-	
Abschalt. Zapp.	85,75	85,75	Klein-Neuesess	80,00
Aschaff. Paper	100,-	100,-	Geb. Kirtoria	46,-
Augsb. Büropf.	97,75	97,75	Gleits	21,-
Bismarck	90,-	90,-	Lohmeyer & Co.	138,-
Chemnitz	7,25	7,25	Leipzig	135,75
Herrmann & Co.	100,00	100,00	Leipzig Grube	83,-
Hilberth & Co.	95,50	95,50	Leipziger A.-G.	81,-
Holzd. Bergb.	100,00	100,00	Leipziger Zucker	110,-
Holz-Konst.	71,25	71,25	Leipziger Zucker	110,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Motoren Deuts.	113,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Nat. & Ges.	129,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Norddeuts. Kabel	143,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Oberb. Elbab.	123,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Pannsch. Anst.	88,25
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Planck-A-G	143,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Polypionwerke	143,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Reichsbank	216,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Rhein	216,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Rhein Sprengstoff	97,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Rudolph-Werke	100,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Sachsenwerke	82,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Sächs. Zucker	113,50
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Schmalz	41,00
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Serroti Schok.	119,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Schreib. Masch.	397,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Schreib. Masch.	397,-
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Stahlbau	125,00
Holzd. Bergb.	71,25	71,25	Stahlbau	125,00

## Leipzig Börse vom 25. Juli

	25. 7.	24. 7.	25. 7.	24. 7.
Altenb. Landkr.	115,50	115,50	Leipz. Malz Schk.	150,-
Casei Jussap.	100,-	100,-	Leipz. Hoff-Zimm.	16,00
Chem. Spinners	80,-	80,-	Leipz. Spinn.	113,-
Chrom. Spinn.	47,50	47,50	Leipz. Spinn.	113,-
Conradsp. Spinn.	47,50	47,50	Leipz. Spinn.	113,-
Cristina Pap.	125,-	125,-	Leipz. Spinn.	113,-
Darmstadt Wk.	100,-	100,-	Leipz. Spinn.	113,-
Ditz. Eisenb.	53,-	53,-	Leipz. Spinn.	113,-
Dresden	100,-	100,-	Leipz. Spinn.	113,-
Frick. Buschb.	80,-	80,-	Leipz. Spinn.	113,-
Gleits	21,-	21,-	Leipz. Spinn.	113,-
Grüch. Zucker	90,-	90,-	Leipz. Spinn.	113,-
Herrmann & Co.	114,-	114,-	Leipz. Spinn.	113,-
Hilberth & Co.	124,75	124,75	Leipz. Spinn.	113,-
Kalpa Porzellan	97,-	97,-	Leipz. Spinn.	113,-
Klein-Neuesess	80,00	80,00	Leipz. Spinn.	113,-
Geb. Kirtoria	46,-	46,-	Leipz. Spinn.	113,-
Gleits	21,-	21,-	Leipz. Spinn.	113,-
Lohmeyer & Co.	138,-	138,-	Leipz. Spinn.	113,-
Leipzig	135,75	135,75	Leipz. Spinn.	113,-
Leipzig Grube	83,-	83,-	Leipz. Spinn.	113,-
Leipziger A.-G.	81,-	81,-	Leipz. Spinn.	113,-
Leipziger Zucker	110,-	110,-	Leipz. Spinn.	113,-
Leipziger Zucker	110,-	110,-	Leipz. Spinn.	113,-
Motoren Deuts.	113,50	113,50	Leipz. Spinn.	113,-
Nat. & Ges.	129,-	129,-	Leipz. Spinn.	113,-
Norddeuts. Kabel	143,-	143,-	Leipz. Spinn.	113,-
Oberb. Elbab.	123,-	123,-	Leipz. Spinn.	113,-
Pannsch. Anst.	88,25	88,25	Leipz. Spinn.	113,-
Planck-A-G	143,-	143,-	Leipz. Spinn.	113,-
Polypionwerke	143,50	143,50	Leipz. Spinn.	113,-
Reichsbank	216,50	216,50	Leipz. Spinn.	113,-
Rhein	216,50	216,50	Leipz. Spinn.	113,-
Rhein Sprengstoff	97,-	97,-	Leipz. Spinn.	113,-
Rudolph-Werke	100,-	100,-	Leipz. Spinn.	113,-
Sachsenwerke	82,50	82,50	Leipz. Spinn.	113,-
Sächs. Zucker	113,50	113,50	Leipz. Spinn.	113,-
Schmalz	41,00	41,00	Leipz. Spinn.	113,-
Serroti Schok.	119,-	119,-	Leipz. Spinn.	113,-
Schreib. Masch.	397,-	397,-	Leipz. Spinn.	113,-
Schreib. Masch.	397,-	397,-	Leipz. Spinn.	113,-
Stahlbau	125,00	125,00	Leipz. Spinn.	113,-
Stahlbau	125,00	125,00	Leipz. Spinn.	113,-



Die Verlobung meiner Tochter  
**Jlse Müller**  
 mit Herrn Albert Bühler  
 beehrt sich anzuzeigen  
 Marie verw. Müller  
 Merseburg Juli 1930

**Jlse Müller**  
**Albert Bühler**  
 Verlobte  
 Zittau

Sie die vielen Geschenke und Ehrungen anlässlich unserer goldenen Hochzeit danken wir herzlich  
**Heinrich Häufig u. Frau**  
 Merseburg, 27. Juli 1930.

Junges Ehepaar sucht zwei leere Zimmer mit Kochgeh., 30-35 M., Frau u. 750 a. d. Gehf.  
**Wohnung:**  
 2 3/4, K. u. Zubehör, in Merseburg sofort gel.  
**Frau Erika, Merseburg, Roter Brückentrain 62.**

Am Sonntag verschied nach langem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester  
**Minna Kleinert**  
 im 56. Lebensjahre.  
 Merseburg, d. 28. Juli 1930.  
**H. Kleinert.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 15 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofs aus statt.

**Nachlaß-Möbel**  
 bill. zu verk. 30. Friedhofstraße 30, I. E.

**Kammerlichtspiele**  
 Ab heute! Unser Festprogramm! Ab heute!  
**Aus Rheinlands Schicksalstagen (Ou blondes Mädel vom Rhein)**  
 Die Rheinlanddramatik steht im Mittelpunkt des spannenden Films. Wunderrollen sind die Natur-Rheinlandschönen. Ein Film von hoher Bedeutung und geschichtlichen Wert.  
**Zwei dunkle Augen**  
 Die taubend Freuden und Leiden der Liebe integrieren sich in unsere neuen Filme wieder. 7 Akte mit einer Pracht herrlicher Bilder und spannenden Spiel.

**Lichtspielpalast „Sonne“**  
**Wir verlängern**  
 das mit großem Erfolg aufgenommene, verfilmte Bühnenwerk von Dr. Fr. Wolf  
**Cyankali**  
 Ein tönender Film mit Sprechvorlagen  
 Dieses gewaltige Werk schildert den Lebensweg eines jungen Mädchens, das bei furchtbarem S 218 auf fahige Wege treibt, die es ins Verderben führen.  
**Es spielen und sprechen:**  
 Grete Mosheim, Herm. Falkentin, Louis Ralph, Marg. Kupfer, Paul Henkel u. a. m.  
**Jugendliche haben keinen Zutritt!**  
 Anf.: 5.30 u. 8.10 Uhr, Sonntags 4, 6 u. 8.10 Uhr

**Trauerkarten** liefert schnell und billig Buchdruckerei Th. Rößner.

**Beamten-Wohnungs-Verein zu Merseburg**  
 E. G. m. b. H.  
 Den Mitgliedern wird bekanntgegeben, daß die Wohnung Reumannstraße 29, I., übergeben ist. Besuchen Sie 4 Zimmer, Kammer, Bad mit Wasserloset, Küche mit Speisekammer, Badzuber, 2 Keller, Saunegarten 40 qm, infolge Abgangs des jetzigen Inhabers am 1. August 1930 ab zu vermieten ist. Bewerbungen nur von Mitglidern sind bis Ende Juli d. S. schriftlich einzureichen.  
 Der Vorstand.

**Bauschutt und Erde kann angefahren werden!**  
 Zu erf. in der Gesch. d. Bl.

**Siemer-Reisen**  
 Von unseren über 200 billigen SOMMER-HERBST-REISEN bieten wir als besonders preiswert an:  
**5.-14. August 10 Tage Sonderfahrt nach LINZ, Donaufahrt Wien, Salzburg, München, Besuch des Passionsspiels Oberammergau, München Preis ab Dresden einsch. 233.-**  
**5. Aug.-17. August 13 Tage Linz-Donaufahrt, Wien, Sommering, Triest, Schiff Venedig, Gardasee, Bozen, München Preis ab Dresden 276.-**  
**6. Aug.-10. August 5 Tage Sonderfahrt Linz-Donaufahrt b. WIEN 3 Tage Aufenthalt, Salzburg, München (Abschieber nach Budapest 76.-) Preis der Reise ab Regensburg u. zurück b. München 88.-**  
**10. Aug.-17. August 8 Tage München, Faunabahn, Triest, Schiff nach Venedig, Gardasee, Riva, Bozen, München Preis ab München 155.-**  
**TRIES, Auesberger Grotte, ABBAZIA, Schiffahrt Venedig, Gardasee, Bozen, 10. Aug.-17. August 216.- ab München**  
**Schweiz 24. Aug.-31. Aug. 8 Tage Lugano, Locarno, Vierwaldstättersee, Bellagio, Interlaken, Zermatt, Montreux Preis ab Plauen 173.-**  
**16. Aug.-2. Sept. 13. Sept.-30. Sept. 2 außerordentlich preiswerte**

**Mittelmeer-Reisen**  
 Adria, Rhodos, Kleinasien, Griechenland, Abfahrt Triest, Ende Venedig ab 380.-  
 Bahn- u. Schiffreisen, Wohn. volle Verpflegung, Trinkgelder, Taxen usw. alles eingeschlossen. Anmeldesch. laut Prospekt. Soweit noch Plätze vorhanden, sind auch noch nach dem dortigen Termin. Reiseausführung:  
**Siemer & Co., Verkehrs-gesellschaft m. b. H. München, am Karlstor, Prospekt, Auskünfte, Anmeldungen: Verkehrs-büro Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 / Telefon 3230**

Unsere allmonatlich **außergewöhnlich** einmal stattfindende **billige Strumpfage** Sonderveranstaltung:

<b>Gebrauchs-Strumpf</b> Baumwolle, Ferso u. Spitze verstärkt Mk. <b>0.35</b>	<b>1a Seidenflorstrumpf</b> mittelst. Gebrauchsqualität in hellen u. dunklen Farben... Mk. <b>1.25</b>	<b>Eleganter waschweidener Markenstrumpf</b> in Küttler-Seide u. Florrand, 41/2 Sohle, Ferso u. Spitze Mk. <b>1.95</b>
<b>Künstlicher Wascheidenstrumpf</b> m. verstärkter Hochfense und Doppelsohle in schönen Modelfarben... Mk. <b>0.68</b>	<b>Vorzüglicher Wascheidenstrumpf</b> m. Florsohle, äußerst solid, gut verstärkt... Mk. <b>1.50</b>	<b>Überreicht haltbarer Florstrumpf</b> mit Seide plattiert, verüst, in neuest. Schuhfarben... Mk. <b>2.40</b>
<b>Äußerst haltbarer Makrostrumpf</b> regulär gearbeitet mit Doppelsohle u. Hochfense... Mk. <b>0.95</b>	<b>Feinmaschiger, eleganter Wascheidenstrumpf</b> verstärkte Ferso u. Spitze, in sehr spart. Farben... Mk. <b>1.75</b>	<b>La Wascheidenstrumpf</b> in extra feinstabiger Qualität, mit 4 fach. Hochfense, Sohle u. Spitze... Mk. <b>2.50</b>

findet in diesem Monat **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 29., 30. und 31. Juli, statt**  
**bkowifz**  
 Merseburg Leuna

**Motorboot „Falke“**  
 Fernruf 2747, fährt Mittwoch, 2 Uhr, ab Strandhäuschen u. d. Stadtkapelle, Verberberung erbeten.

**Herrenzimmer-Einrichtung**  
 (einst. Güte)  
 1 Bücherstank Dipl.-Schreib-tisch, runder Tisch, 4 Stühle, 1 Schreibtisch für 425 Mk.  
 Speisezimmer ein Tisch, 390 Mk.  
 Kücheneinrichtung mit 110 wändige 150 Mk., vollständige Schloßkammer-einrichtung 350 Mk.  
 Friedr. Pellege Straße n. S. Geilstraße 24/26

**Speisezimmer!**  
 von Mk. 400.- an Möbel & Garnitur Oelgrube 1.

**Familien-Nachrichten.**  
**Bericht:**  
 Hanna Meyer mit Werner Gienewitz, Adolf Aug. Steinhilbig, Gerda Gienewitz mit Walter Seidtlauer, Ernst, Doro u. Adolf, Marienwe Kähler mit Otto Ehrhard, Freiburg, Valtenhausen.  
**Geborene:**  
 Erich Herrig, 19 S., Naumburg; Richard Holmann, 34 S., Altenburg; Minna Rohde geb. Gombig, 77 S., Schönburg; Traudl, Auguste Wöhrner geb. Langrod, 81 Jahre, Weihenstep; Wilhelm Seibel, 74 S., Coburg; Heinrich, Frau uern. Theodor Heilberg, geb. Uebach, 67 S., Schönbühl; Otto Dornau, 78 S., Großhugel.

**Spiel-Protokolle zum Preisfest**  
 hält vorzeitig Buchdruckerei Th. Rößner Kl. Ritterstr. 8.  
**Hauss Mädchen** mit guten Zeugnisse, sofort gefast.  
**Dr. Berns, Neu-Str. 11, an der Gärtnerlei.**  
**Altenmädchen** mit nur guten Zeugnisse, 1. u. 2. Hand gefast.  
**Frau Schürer, Beber, Gottliebstraße 14.**

**Wanderer! Schützt Wald und Anlagen!**  
**Pädagogium Schwarzburg**  
 Oberralschule m. Gabelung Reform-nunmas, neueren Stils nach preisw. Muster Einj. u. Abit. an der Anstalt



**NEUE SAAT FÜR DIE BEFREITE PFALZ-ARHEIN**  
 DURCH DIE PFÄLZISCHE RUNDschau LUDWIGSHAFEN A. RH.  
 GRÖSSTE UND BEDEUTENDSTE ZEITUNG DER PFÄLZ

**TIVOLI**  
 Dienstag: Kletterer Abend  
 Mittwoch: Tanz-Abschiedsabend  
 Donnerstag: Offiz. Ehren-Abschiedsabend der Kapelle Kurt Hartmann  
 Tischbestellungen rechtzeitig erbeten!

**Besondere Gelegenheit!**  
 Wegen dringender Baranlagung werden einige echte  
**Perser Teppiche Perser Brücken**  
 in feinsten Qualitäten zu billigen Preisen, wie sich wohl nicht wieder eine Gelegenheit bietet. **Besondere Bedingung: sofortige Kasse.** Offerten unter 788 an die Gesch. d. Bl. erbeten.  
 Erstes Staus der Straße

**Alleinvertreter**  
 für den Verkauf feiner glanzbeachteten Spezialmarken an Behörden, Schulen, Krankenhäuser, Wirt- und landw. Großverbraucher. Keine Selbstankunft! Glänzende Dauererlebens für fleiß. jetzigen Vertreter bei folgenden Provisionseinnahmen, entspr. Spielen. Angebote unter 5248 an die Gesch. d. Bl.

**Achtung Mietfahrunternehmer 12/60 PS**  
**N.A.G.-Limousine**  
 7 Hpts., 2400 cc, mit Zentralheizung und allen Schikanen, tables erbeten u. erprobt, mit un. Lagerort abzugeben.  
**Automobilhaus Walter Zierold**  
 Leipzig C. I. Bauernweg 18.

# Mitteldeutsche Rundfunkzeitung

A 1 UNIVERSITÄT, BIBLIOTHEK

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,50 M. A. Wochenbezugspreis 55 Pf. frei Haus, fällig bei Abholung. Abholerpreise halbjährlich 1,25 M. Vierteljahr 2,50 M. monatlich mit 50 Pf. Belegungsgebühr ohne Zustellung. Einzelnummern 10 Pf. Samstagsausgabe 20 Pf. Ein Heft von über 60 Seiten (Sticht. Natur u. a.) bei der Besizer keinen Einfluss auf die Stellung oder auf die Abgabe des Bezugspreises.

Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (eingetragener Verein) Kreis Mitteldeutschland

**Mitteldeutsche  
Neueste Nachrichten**

mit den Beifügern: „Amtsblatt des Stadtfreies Merseburg“, „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

**Kostenpreise:** Für den selbstgebotenen Millimeterraum 12 Pf., im Restraum 70 Pf. Familienausgaben besonderer Art: für Offiziere ausgaben und Ausgabungen 20 Pf. Kaufpreis. Postzusatz extra. — Kabakall nach Zeitl. — Belegungsgebühr 10 Prozent Kaufpreis. — Belegungsnummer nicht berechn. — Schluss der Belegungsnummer 0 Uhr vorläufig.

**Hauptgeschäftsstelle Merseburg:** Al. Ritterstraße 3.  
General: Sammelnummer 2323. Buchverteilung: Leipzig 390 70.

**Zweigstelle Chemnitz-Industrielle 1.  
General: Amt Merseburg 3088. Buchverteilung: Leipzig 299 30.**

Nr. 174.

Montag, den 28. Juli 1930

57. Jahrgang

## Die Einheitsfront der Mitte im Werden?

# Eine „Deutsche Staatspartei“

Zusammenschluß von Jungdo und Demokraten

## Verhandlungen auch mit Volks- und Wirtschaftspartei

In Berlin ist am Sonntag von den Führern der Demokraten und von der Volksnationalen Vereinigung (des Jungdo) eine neue Partei gegründet worden. Ein Antrag ist in Vorbereitung, diesen Kernsatz an die Öffentlichkeit unmittelbar zu berichten. In den Untergruppen dieses Antrages werden neben den führenden Jungdo-Deutschen Mebraun, Barnemann und den an den Verhandlungen beteiligten führenden Demokraten Koch-Weser, Oscar Mecher und Ernst Kemmer u. a. Männer die der Samburger Bürgermeister Petersen, der Hamburger Finanzmann Wechsler, der Zantgarter Industrielle Hübner-Wald und der Kölner Beamte Heben-Dumont zählen. Ferner haben unterzeichnet: Reichsfinanzminister Dietrich, der preussische Finanzminister Köppler-Waldhoff und die demokratischen Abgeordneten Grottel und Schneider und Käpfer.

Obwohl ist beteiligt Dr. Windisch, der eine leitende Rolle in der Gruppe junger Volksparteier spielt und der die sogenannte „Rechtsfront“ gegründet hatte, die seit einer Reihe von Jahren auf eine Vereinigung der Mittelparteien hinarbeitet. Von weiteren Unterzeichnern des Antrags sind zu nennen: Waltraud von den christlichen Gewerkschaften und Professor Werber.

### Das Programm der neuen Partei

Der Antrag wird im wesentlichen betonen, daß die Gruppen, die sich hier vereinigen, ihr Bestehen zum Staat und zur Republik in den Vordergrund stellen. Nationalpolitisch wird man für Frieden und Freiheit der Nationen eintreten. Die innere Politik wird durch ein Bestreben zur Landeserhebung vertreten sein. Im Hinblick auf gewisse Strömungen bei den Jungdo, von denen die Volkspartei eine Abgrenzung ausstößt, wird der Grundsatz der Gleichberechtigung aller deutschen Staatsbürger ohne Unterscheidung des Bekenntnisses und der Stellung unterstrichen werden.

Das besondere Ziel der Partei ist es, jüngere Kräfte in das Parlament zu bringen.

### Vor weiteren Verhandlungen.

In dem Gründungsaufruf der neuen Partei ist bekannt worden, daß die Verhandlungen mit anderen Parteien über einen weiteren Zusammenschluß fortgenommen werden sollen. Dabei ist in erster Linie an die Wirtschaftspartei und an die Deutsche Volkspartei gedacht. Die Deutsche Demokratische Partei will ihren Parteiausschluß auf den Mittwoch kommenden Woche einberufen. Diese Sitzung soll die inhaltliche Erklärung dienen, daß die Demokratische Partei in der neu gegründeten Deutschen Staatspartei aufgeht, so daß der gesamte Organisationsapparat der Demokratischen Partei der Deutschen Staatspartei zur Verfügung stehen würde.

An den Kreisen der Beteiligten wird diese Parteigründung als eine Art Revolution von oben bezeichnet, weil die Führer gebildet haben, ohne die einzelnen Organisationen zu berühren. So werden insbesondere die einzelnen Landesorganisationen der Demokratischen Partei erst in der erweiterten Parteiausschlußsitzung Erklärung nehmen. Der Gründungsaufruf der Partei soll unterstreichen, daß es sich nur um einen Schritt zu einem großen Zusammenschluß handelt.

Wie die Ausführenden für einen Anschließung der Wirtschaftspartei zu beurteilen sind, läßt sich im Augenblick schwer übersehen. Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Schulz, hatte nach zur Zeit des aufgestellten Beschlusses mit der Wirtschaftspartei, den Demokraten, dem Jungdo-Deutschen Orden und der Gruppe Treutmanns über einen Zusammenschluß verhandelt. Mit Ausnahme der Gruppe Treutmanns, die sich an den Gruppen Westorp angeschlossen hat, könnten sich also in der neuen Staatspartei die gleichen Kräfte zusammenschließen, die Dr. Schulz seinerzeit vorgeschlagen zusammenzuführen wollte.

Aber in den Kreisen der Deutschen Volkspartei scheint sich wenig Neigung zu bestehen, ohne die Gruppe Treutmanns einen Zusammenschluß der Mittelparteien mitzunehmen, obgleich nach der Bildung einer konfessionellen Partei auf ein Zusammengehen der Gruppe Treutmanns mit den liberalen Parteien der Mitte praktisch nicht zu rechnen ist. Grünftlicher werden die Ausführenden für eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftspartei beurteilen, die bisher bereit war, jeden großen Zusammenschluß mitzunehmen.

### Kandidaturverzeichnis.

Berlin, 28. Juli. Bei den Reichstagswahlen werden von den Demokraten folgende Kandidaten gemeldet auf eigenen Antrag und zum größten Teil auf Grundbesitzberechtigten nicht mehr fordern: Dornburg, Erstein, Hildberg, Haas, Weiland und Ziegler.

stiller, und erst nach den Wahlen werden beide, Deutsche Partei und Volkspartei, sich auflösen und in der Deutschen Staatspartei aufgehen.

Am Wahltag werden die Kandidaten der Deutschen Volkspartei an der zur Staatspartei umgetauchten Volksnationalen Vereinigung nicht mehr gelistet, sondern in die Liste des Reichstages aufgenommen. Es ist beabsichtigt, die Führung der Deutschen Staatspartei in eine außerparlamentarische und in eine parlamentarische zu trennen. Die außerparlamentarische Führung soll Arthur Warneke übertragen werden, im Parlament dagegen werden Dietrich und Koch-Weser in erster Front stehen.

## Keine Beteiligung der Deutschen Volkspartei an der Staatspartei.

Berlin, 28. Juli. (Z.N.) Der parteiamtliche Pressedirektor der Deutschen Volkspartei teilt mit: Alle Verhandlungen über eine Beteiligung der Deutschen Volkspartei an der Staatspartei sind unfruchtbar. Die Deutschen Volkspartei will sich nicht mit der Volksnationalen Vereinigung vereinigen. Die deutsche Volkspartei will sich nicht mit der Volksnationalen Vereinigung vereinigen. Die deutsche Volkspartei will sich nicht mit der Volksnationalen Vereinigung vereinigen.

## 20 Seiten Reichsgesetzblatt . . . Die Notverordnung im Wortlaut

Die Reichsregierung hat schon abgesehen, den Anträgen, der am 31. Juli 1930 abgibt, zu verhängen. Das würde eine geordnete und verantwortlichen Verhältnissen entsprechende Ausgewirtschaftung ausschließen.

Der Reichstag beschloß sich, wie bereits früher bekanntgegeben ist, auf 700 Millionen. Davon entfallen 400 Millionen auf den Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Kreditanstalt und 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung.

### Einzelheiten der Deckungs-Verordnung

Dem Zweck der Deckung der Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung ist es zu dienen, die öffentlichen Dienstleistungen außerordentlichem Ausmaßes zu decken und im Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung, 150 Millionen auf die Reichsbank für die Reichsfinanzverwaltung.

### Folgen der Krise.

Wie dieser Überblick zeigt, beruht die Not des Staats im wesentlichen auf der Wirtschaftskrise und der dadurch bedingten Arbeitslosigkeit. Namentlich muß ergriffen werden, daß die Zahl von 1,6 Millionen überschritten werden wird.

Für die Reichsregierung ergeben sich hieraus zwei Eckdaten: Einmal kommt es darauf an, das Staatsbudget in unterer gemäßigter Öffentlichkeit und privaten Kreisen, die Arbeitslosigkeit, an der Wurzel zu packen, das heißt, mit allen nur möglichen Mitteln zu vermindern, die herabzubringen. In dieser Beziehung sollen die einschlägigen Maßnahmen auf Arbeitsbeschaffung maßgebend fortgesetzt werden.

